

Sie sind darauf gerichtet, unter der Bevölkerung der DDR Einfluß zu gewinnen, sie im Sinne der bürgerlichen Ideologie zu manipulieren. Auf dieser ideologischen Grundlage soll bei Bürgern der DDR der Entschluß zum Verlassen der DDR geweckt und ihre zielgerichtete Abwerbung veranlaßt werden.

Die Organisierung des ungesetzlichen Verlassens und des staatsfeindlichen Menschenhandels ist somit einerseits ein konkreter Ausdruck der politisch-ideologischen Diversion. Andererseits wirken ungesetzliche Grenzübertritte und Menschenhandel zurück auf die politisch-ideologische Diversion, indem damit neue Einflußmöglichkeiten, vor allem auf Rückverbindungen, eröffnet werden.

Der Feind setzt alle Mittel und Möglichkeiten der imperialistischen Gesellschaft ein, um Bürger der DDR massiv zu beeinflussen, zu verlocken und zum Verrat der DDR zu bewegen. Dazu bedient er sich vor allem der imperialistischen Massenmedien und ihrer raffinierten Praktiken. Dem dienen ferner sein Festhalten an dem interventionistischen Staatsangehörigkeitsrecht der BRD, seine sogenannte "Vertriebenen- bzw. Flüchtlingsgesetzgebung" sowie die von Jahr zu Jahr wachsenden finanziellen Mittel und Vergünstigungen, die den Bürgern der DDR in Aussicht gestellt und mit denen revanchistische Flüchtlingsorganisationen unterstützt werden.

Mit vielfältigen Maßnahmen zielt er darauf ab, die Menschen zu verunsichern, sie durch Drohungen, anonyme Anrufe und Briefe in Furcht, Angst und Panik